



Potenziale der Verbindung von Gesundheits- und Sozialsystem

Vorstellung Positionspapier des Arbeitskreises G&S der e-Health-Initiative

Download des Positionspapiers: <http://ehi.adv.at/index.php?id=124>



Mitglieder des Arbeitskreises

- Dr. Gerhard Friedrich (act Management Consulting GmbH) – Koordination des AK
- Karin Burka-Nebel, Msc (Siemens AG Österreich)
- Vera Em (Fonds Soziales Wien)
- DGKP Robert Em, MSc (Wiener Sozialdienste Alten- und Pflegedienste GmbH)
- Fritz Friedl, MA (InterComponentWare GmbH)
- Dr. Eva Friedler (Wiener Krankenanstaltenverbund)
- DGKS Ursula Frohner (Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband)
- Dipl. Ing. Bernhard Göbl (Haus der Barmherzigkeit)
- Renate Großbichler-Ulrich (Österreichisches Hebammen-Gremium)
- Mag. Gerhard Holler (Österreichische Ärztekammer)
- Mag. Gabriele Jaksch/Mag. Dominik Bischof (MTD-Austria)
- Mag. Claudia Maurer, MAS (Kapsch BusinessCom AG)
- Judith Polat-Firtinger, MAS (Wiener Krankenanstaltenverbund)
- Dipl.-Ing. Dr. Christoph F. Strnadl (Software AG Österreich)
- Mag. Julia Wasmayr (act Management Consulting GmbH)



Integrierte Versorgung & e-Health – Wofür?



Deutsches Ärzteblatt, Jg. 103,
Heft 12, 24. März 2006

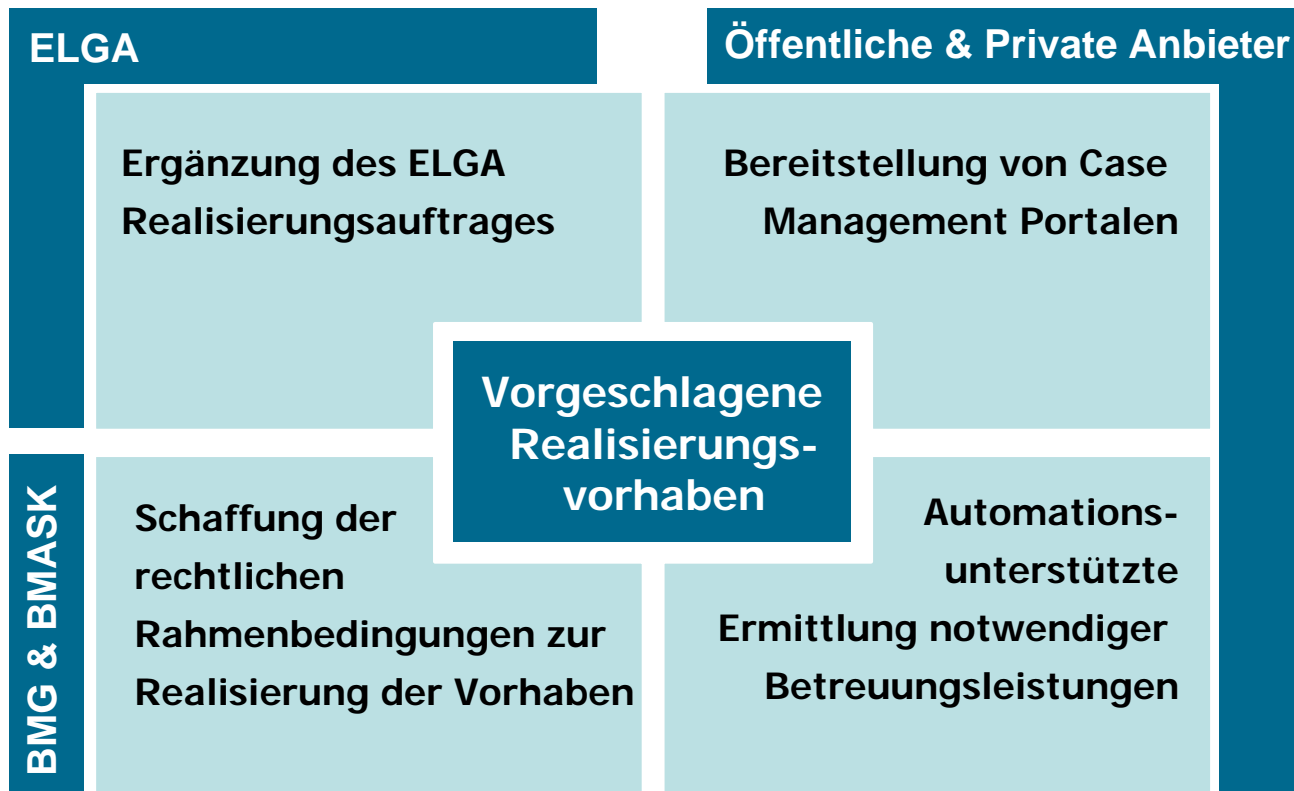


Arbeitshypothesen des Arbeitskreises

- Integration der institutionellen und finanziellen Strukturen des Gesundheits- und Sozialsystems nicht in Sicht
- Eine integrierte IKT
 - ist kein Ersatz für Strukturverbesserungen
 - kann jedoch Qualität und Effizienz der Versorgung mit Gesundheits- und Sozialdienstleistungen erhöhen
 - kann vorhandene Mehrgleisigkeiten aufzeigen und Strategien zu deren Vermeidung anstoßen



Integrierte Versorgung & e-Health – Ergebnisse des Arbeitskreises





Ergänzung des ELGA-Realisierungsauftrages



- Aufnahme aller Health Professionals in den GDA-Index
- Realisierung eines einfach handhabbaren Prozesses für die laufende Ergänzung, um neue Berufsbilder rasch in den GDA-Index aufnehmen zu können
- Qualitätsgesichertes Gesundheitsportal mit regionalisierten Informationen zu allen Angeboten von Health Professionals (Gesundheits- und Sozialsystem)
- Berücksichtigung von Leistungen des Sozialbereiches in der IHE-Domäne „Patient Care Coordination“ (Einrichtungübergreifende Behandlungsketten)



Bereitstellung von Case Management Portalen



- Rollenbasierte Zugriffsmöglichkeiten für alle Health Professionals
- Bereitstellung der Daten zu aktuellen medizinischen, sozialen, pflegerisch betreuenden und therapeutischen Maßnahmen (inkl. Medikation) für alle Health Professionals auf Grundlage eines standardisierten Modells der relevanten Rollen, Daten und Leistungen [\[1\]](#)

[\[1\]](#) Dies umfasst ein Servicemodell im Sinne der in IHE vorgesehenen *Transactions*.



Automationsunterstützte Ermittlung von Betreuungsleistungen



- Automationsgestützte Ermittlung erforderlicher Betreuungsleistungen von Health Professionals
- „Matching“ auf Grundlage strukturierter Daten
- Regelbasierter Anstoß notwendiger Anträge (z.B. Antrag auf Kostenübernahme)



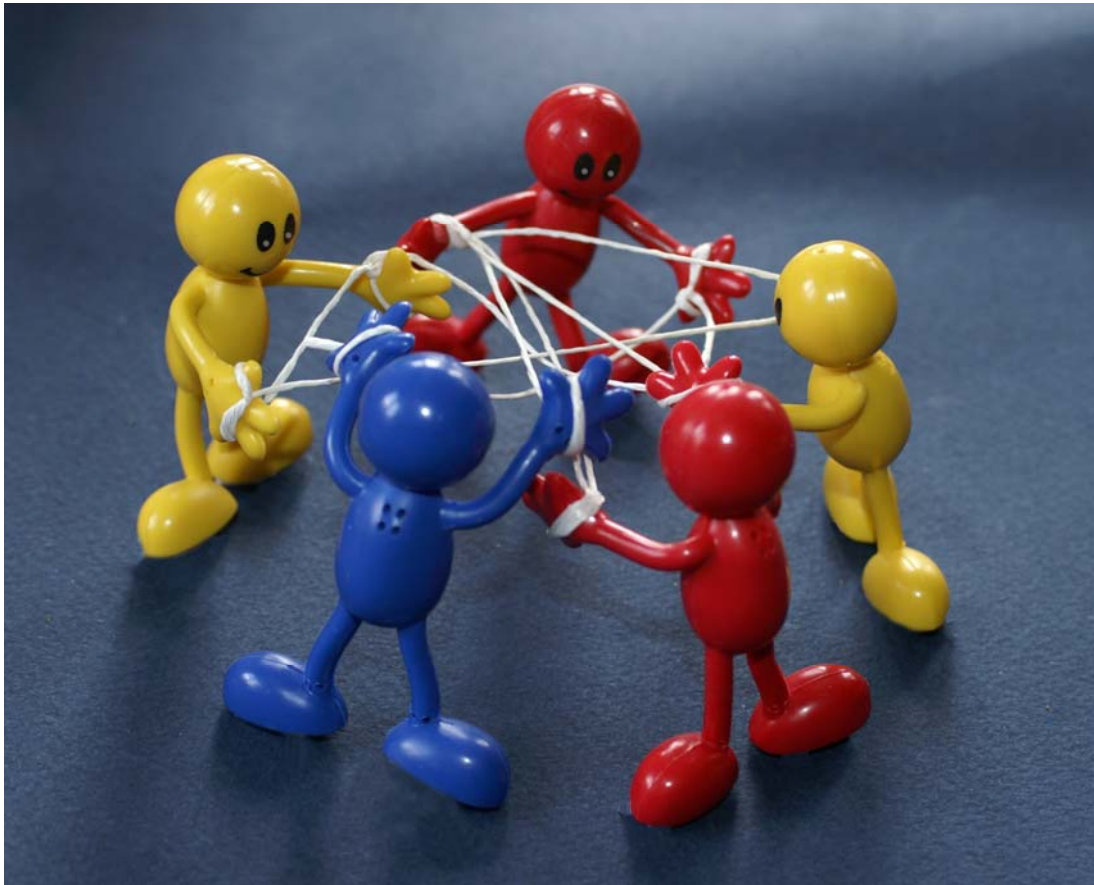
Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen



- Regelung des Datentransfers zwischen den verschiedenen Health-Care-Professionals
(z.B. Ärzte und Ärztinnen, Pflegepersonen, MTD, Hebammen, Soziale Dienste, Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen)
- Schaffen der gesetzlichen Grundlagen für Geschäftsmodelle öffentlicher und privater Anbieter von Leistungen und Systemen zum Management der Schnittstellen zwischen den verschiedenen Health-Care-Professionals
- Anpassungen bzw. Regelungen von Datenschutzbestimmungen, gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, Vertretungsrechten etc.



Integrierte Versorgung & e-Health – Dafür!



- Effiziente & effektive Deckung des enormen Informationsbedarfs von Personen mit Betreuungsbedarf sowie deren Angehöriger
- Stärkere Vernetzung aller an der Versorgung beteiligter Health Professionals zur Verbesserung der Prozessqualität

<http://www.amk-monjau.de/index.php?id=13>